

Programm

Dienstag, 13. September 2005

11.30 - 13.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Grußworte

Dr. Salomon Korn, Vizepräsident Zentralrat der Juden in Deutschland
Udo Corts, Hessischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst
Prof. Dr. Hartmut Weber, Präsident des Bundesarchivs
Egon Vaupel, Oberbürgermeister der Stadt Marburg

Eröffnungsvortrag

Stefan Rohrbacher Universität Düsseldorf
Geschichte der Juden - ohne jüdische Quellen?
Die Dichotomie von Fremdwahrnehmung und Binnenperspektive und ihre Bedeutung für die Historiographie

..... Mittagspause

14.30 - 16.00 Uhr

Strategien der Bewertung

Sitzungsleitung: Frank Mecklenburg Leo Baeck Institute, New York

Michael Feldberg American Jewish Historical Society, Newton, MA
What belongs in a „Jewish“ Archive?
Reflections on Collecting Policies

Gail T. Reimer Jewish Women's Archive, Boston
Revisiting the Question of What Belongs in an Archive: A Feminist Approach

..... Kaffeepause

16.30 - 18.30 Uhr

Formen jüdischer Archivorganisation

Sitzungsleitung: Aubrey Pomerance Jüdisches Museum Berlin

Ernst L. Presseisen Philadelphia
The Philadelphia Jewish Archives Center (1975-2004). A Community Project

Barbara Welker Centrum Judaicum, Berlin
Das Gesamtarchiv der deutschen Juden (1905-1939). Zentralisierungsbemühungen in einem Nationalstaat

Inka Arroyo Jerusalem
The Central Archives for the History of the Jewish People in Jerusalem. Über die Archivierung kollektiver Vergangenheiten von jüdischen Gemeinden aus der ganzen Welt

Mittwoch, 14. September 2005

9.00 - 11.00 Uhr

Displaced Archives

Entstehung einer archivischen Nachkriegsordnung

Sitzungsleitung: Feliks Tych Jüdisches Historisches Institut, Warschau

Jürgen Sielemann Staatsarchiv Hamburg
Hamburger Gemeindeakten im Hamburger Staatsarchiv
Elijahu Tarantul Zentralarchiv, Heidelberg
Raub oder Rettung - Jüdische Akten im Moskauer Sonderarchiv
Marek Web YIVO, New York
From YIVO Vilna to YIVO New York: An Archives transformed

..... Kaffeepause

11.30 - 13.00 Uhr

Mikrofilme

Mikrofilm als Mittel, spezifisch jüdische Archivprobleme zu lösen

Sitzungsleitung: Jürgen Sielemann Staatsarchiv Hamburg

Hartmut Heinemann Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Das Schicksal der jüdischen Personenstandsregister: Die verschlungenen Wege der Gatermann Filme
Henry Mayer Holocaust Museum, Washington
Constructing the Archives of an Event: The United States Holocaust Memorial Museum Example

..... Mittagspause

14.30 - 16.00 Uhr

Spezielle Quellengruppen

Sitzungsleitung: Friedrich Battenberg Staatsarchiv Darmstadt

Feliks Tych Jüdisches Historisches Institut, Warschau
Zeugenberichte von Überlebenden der Shoa: Problematik und Wert einer Quellengruppe am Beispiel früher Berichte (1944-49) im Jüdischen Historischen Institut Warschau
Michael Brocke Steinheim-Institut, Duisburg
Über den Quellenwert von Grabinschriften

..... Kaffeepause

16.30 - 19.30 Uhr

Nationale Modelle und Erfahrungen

Sitzungsleitung: Frank M. Bischoff Archivschule Marburg

Laura Jockusch New York University
Dokumentation als Reaktion auf Verfolgung im osteuropäischen Judentum. Von Kischinew zum Holocaust
Uriel Gast Zürich
Sicherung gefährdeter Quellen zur schweizerisch-jüdischen Zeitgeschichte. Erfahrungen beim Aufbau der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte
Georges Weill Paris
Die Jüdischen Archive in Frankreich
David Frei London Beth Din
Vital records of British Jews

Donnerstag, 15. September 2005

9.00 - 11.00 Uhr

Bedingungen der Kommunikation

Sitzungsleitung: Uriel Gast Zürich

Peter Honigmann Zentralarchiv, Heidelberg
Depositverträge im Zeitalter von Datenschutz
Aubrey Pomerance Jüdisches Museum Berlin
Jüdische Museen als Motor archivischer Sammeltätigkeit
Frank Mecklenburg Leo Baeck Institute, New York
Jüdische Familienforschung und Internet

..... Kaffeepause

11.30 - 13.00 Uhr

Spezialinventare

Sitzungsleitung: Andreas Hedwig Staatsarchiv Marburg

Friedrich Battenberg Darmstadt
Die Inventarisierung der Quellen zur Geschichte der Juden in Mittelalter und Früher Neuzeit
Albrecht Eckhardt Oldenburg
Sachthematische Inventare neuzeitlicher Akten zur Geschichte der Juden am Beispiel nordwestdeutscher Staatsarchive

Verabschiedung

Jüdisches Archivwesen im eigentlichen Sinne des Wortes als eine auf die Erhaltung und Erschließung des in allen Bereichen des jüdischen Lebens entstandenen Schriftguts gerichtete institutionelle Tätigkeit nahm in Deutschland mit der Gründung des Gesamtarchivs der deutschen Juden am 1. Oktober 1905 seinen Anfang. Dieses Datum jährt sich im Herbst 2005 zum hundertsten Mal. Der Zentralrat der Juden in Deutschland und das in seiner Trägerschaft 1987 in der Nachfolge des 1939 untergegangenen Gesamtarchivs entstandene Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland nehmen dieses Jubiläum zum Anlass für eine fachliche Selbstbesinnung sowohl im historischen Kontext als auch im internationalen Vergleich, wobei sie von der Archivschule Marburg unterstützt werden, die durch Aufnahme in die Reihe ihrer Archivwissenschaftlichen Kolloquien zur archivpolitischen Standortbestimmung beiträgt.

Abgesehen von wenigen Publikationen zur Geschichte einzelner Sammlungen, Institutionen und Persönlichkeiten ist die Selbstreflexion des Fachgebiets Jüdisches Archivwesen über vereinzelte Ansätze bisher nicht hinausgekommen. Die Langsamkeit des Erkenntnisfortschritts hängt nicht nur mit dem in Deutschland durch die NS-Zeit bewirkten Kontinuitätsbruch zusammen. Es gibt auch Gründe, die in der Sache selbst liegen. Der jüdische Sektor des Archivwesens ist relativ jung und von vergleichsweise geringem Umfang. Die in diesem Bereich tätigen Personen sind hinsichtlich der spezifischen Aspekte ihrer Beschäftigung weitgehend voneinander isoliert und fühlen sich auch kaum einer historischen Tradition zugehörig. Eine Kommunikationsgemeinschaft finden sie eher in den jeweils nationalstaatlich organisierten Archivverbänden als in Zusammenschlüssen, die von der jüdischen Besonderheit ihrer Aufgaben geprägt sind. Das wissenschaftliche Kolloquium zum 100jährigen Jubiläum des Gesamtarchivs der deutschen Juden soll dieses Defizit an historischer Besinnung und grenzüberschreitender Kommunikation wenigstens in Ansätzen auflösen und will als Forum für einen offenen und im Sinne der fachlichen Konturierung nutzbringenden Austausch dienen.

Jüdische Archive unterscheiden sich von anderen hinsichtlich ihrer Organisationsformen, hinsichtlich der in ihre Obhut gelangenden Quellen und auch hinsichtlich der von ihnen angewandten Arbeitsmethoden. Bei all diesen Besonderheiten bleiben sie Teil der allgemeinen Archivlandschaft, und in erheblichem Umfang werden die anstehenden Aufgaben auch im Rahmen staatlicher Programme gefördert. In vielen Bereichen ihrer Tätigkeit arbeiten jüdische Archivare wie alle anderen Archivare, z. B. bei der Verzeichnung von Akten oder bei der Anwendung von bestands-erhaltenden Verfahren. Aber es gibt auch eine Reihe von Problemen, Methoden und Entwicklungslinien, die mit der besonderen Situation des Jüdischen Archivwesens zusammenhängen. Im Vordergrund des Kolloquiums steht daher das archivwissenschaftliche Bemühen um die Herausarbeitung der charakteristischen Züge eines sich langsam abzeichnenden Fachgebiets Jüdisches Archivwesens.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juli 2005 mit dem beiliegenden Formular oder online unter www.uni-marburg.de/archivschule/kollo2005anmel.html bei der Archivschule Marburg an.

Tagungsort

Landgrafensaal des Hessischen Staatsarchivs Marburg, Friedrichsplatz 15 (gegenüber der Archivschule)

Tagungsbüro

Dienstag 13. September 2005, 10.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 14. September 2005, 8.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag 15. September 2005, 8.00 - 13.00 Uhr

Tagungsbeitrag

Ohne Subskription des Tagungsbandes 40,- €
Mit Subskription des Tagungsbandes 65,- €
Kursmitglieder und Studierende frei

Bankverbindung

Empfänger: HCC-Archivschule
Landesbank Hessen-Thüringen
Konto-Nr.: 100 5701, BLZ 500 500 00
Verwendungszweck: Kolloquium 2005, Name des Teilnehmers

Zimmer

Buchung bis zum 8. 8. 2005 über den kostenlosen Service der Marburg Tourismus und Marketing GmbH mit beiliegendem Formular oder online unter www.marburg.de/detail/16466

Anfahrt und Parkplätze

www.uni-marburg.de/archivschule/anschrift.html

Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland

Bienenstr. 5
69117 Heidelberg
www.zentralarchiv.uni-hd.de
zentralarchiv@uni-hd.de

Archivschule Marburg

Bismarckstr. 32
35037 Marburg
www.archivschule.de
archivschule@staff.uni-marburg.de

Wir danken der
Fritz Thyssen Stiftung
für die freundliche Förderung


Archivschule Marburg
Institut für Archivwissenschaft
Fachhochschule für Archivwesen


Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

ארכיון

Jüdisches Archivwesen

Kolloquium

aus Anlass des 100. Jahrestags der
Gründung des Gesamtarchivs der
deutschen Juden

zugleich

10. Archivwissenschaftliches Kolloquium
der Archivschule Marburg

13.-15. September 2005 in Marburg

Veranstalter

Zentralrat der Juden in Deutschland
Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte
der Juden in Deutschland
Archivschule Marburg